

9

Berichte

Kleiner
Preisabsetzung
auf der G. Gef. Nrn.
S. 395 T. 8. 1.

7 Gamstridel
Reihentronen
Kette auf der
Telefonen 20860
Neuer grüner
Sportanzug
schöne Natur,
billigste Abstände.
Dach Str. 122
1. St. Mitte
Guter, blauer
Anzug
für 14-16-Jähr.
1 Schloß, 1 Knie,
mannhafte S. 1.

Herrenzim.
f. a. erh. billige
zu verb. Vorlei-
rinn 12. 3. r.

Eichen-Bett
Küchenmöbel
(Bitt) Gold-
bleiche zu verb.
Dr. Freudenberg,
Deitmer Str. 8,
Vertikals 9-15.
Wien, Mail, des
Saugs, 1 Knie,
Schlafzim., ohne
Matr., 60 Mfr.
1 Ausziehbett
(4x) mit vier
Stuhl, 26 Mfr.
1 Sofa mit drei
Sessl. 5 Mfr. Mat.
Rümpelpl. 4, 4 r.

Schönes
Schlafzimmer
und Küche
billig zu verb.
Hauptstr. 9, 3.
Zaub. Bett mit
Sprungh. Matr.
Sofa, Sessel,
Nah-Licht und
Platz, an verb.
Goebenstr. 18, 3 r.

Chaiselongue
zu verb. W. de-
sche 26, 5th. 1.
Annu, fäh. h. 6

Rene moderne
Küche
1 Jahr gefestn.
ev. m. Einrück-
zu verb. Schla-
fenstr. 18,
20 Mfr.

Gedrehtmehel
2 Bronzeblauen
mit Säulen
nach. Zähler m.
Aus u. Schm.
verkleid. Nord-
stücken
mit Leinwand
an verb. an
Belant, Weber-
straße 38, 2 links.

Glasschrank
gealtert, 1 Kon-
ditioren, 1 Milch-
gehälter
1 Glasauflage
1 Glaskasten
h. an verb. an
Michelberg 1
Vasentische mit
Glasquell, Käse-
schnittmaschine,
Rauche u. Verh.
siehe auch erstl.
zu verb. an
Weissenbad-
Postheim.
Oberstraße 2.

Nähschrank
mit Metallbett
mit Reiser, sehr
billig zu verb.
Große Burg-
straße 7, 4. Etg.
66, mk. Kinder-
wagen billig zu
verkauf. North-
straße 32, 3 lte.

Fallboot (Einer)
mit Ankerbohr
zu verb. Ansehen
nach 6 Uhr bei
der Arbeit
Hauptstr. 38, 2
Bismarck 3/15
Cabolet, 4th.
in tafelloz Zu-
fund. an verb.
Arbeit.
Rail-Eiseln.
King 45, Mfr.
Opel 1,3
Fabr.-Lim. sehr
gut zu verb.
Antr. u. D. 596
an Taubl.-Ber.
Hindenburg
Waldhöhe
200
1937, m. Status-
Sattel, fast neu
(noch nicht 2000
km gel.) belohn-
lich, 60 Mfr. für
zu verkauf. Näh.
Bahnhofstr. 38, 1.
(Güter).

Gebrauchtes
TRIUMPH-
Motorrad
m. Sachs-Motor
zu verkaufen.
C. & W. Böing
Schwalbacher
Straße 38

Kinderwagen
(Leibentel) für
15 Mfr. zu verb.
Northstraße 60,
Dth. 2 rechts.
Fast neuer
Kinderwagen
billig zu verb.
Stiebman,
Freudenberga
Wohnung 36.
Mod. m.
A-Sportwagen
neumertisch, billig
zu verb. Hill-
straße 23, 3 r.
Vortierkassn.
Tisch u. Stühle
billig zu verb.
Hauptstr. 40, 1 r.
M. u. n. ovale
Waldbühne
(modern, 18 x 1)

Küchen - Berichte
Schlafzim.
Museum.
Küchen
Schreib- und
Mohnkränze
Schreibtische
Pavill.
Fols- und
Kinderbetten
Einzel.
Reisl. und
Kochgesch.
Küchen- und
Sportwagen
preiswert u.
an dei
Krausend,
Mainzerstraße 8
Tel. 26122

Einstr. Schran
ellenheim
Tisch, Tischbaum
Kocher,
Hermannstr. 5.

Schlafzimmer
Speisezimmer
und
Küchen
neueste Modelle
billig zu verk.
Vogel
Frankenstr. 13
(Ehrentauscherh.).

Dor wertvollen
sollten Sie den Vorrat geben.
Was ich Ihnen verkaufe ist
trotz der billigen Preise

Qualität

Möbel-Reichert
Frankenstr. 9 Bahnhofstr. 12

**für 13 Pfennig
eine ganze Nacht
Wascharbeit leisten?**



Wer könnte das,
wenn es nicht ein bewährtes Sausmittel wäre,
das bei aller Billigkeit Außerordentliches leistet!
13 Pfennig beim Einweichen der Wäsche richtig
angelegt - spart Ihnen das Vielfache an Geld
und Arbeitskraft: wenn Sie die Wäsche mit
Senko einweichen, brauchen Sie sich nicht
mehr mit Reiben und Bürsten ab-
zuquälen. Senko nimmt
Ihnen die grösste
Wascharbeit ab und -

Henko *wirgt für 13 Pf.*

H 124 / 38

**knägen im
Wiesendauer Tagglaß
haben immer
Erfolg!**

16

Verschiedenes

Junge Dame
blond, lhm. Gef.,
heißl. Bl. d. Ge.
fr. 18 J., sw.
s. u. 118. sw.
Café Bechm. mit
sw. Freundinnen
an Tisch in
guterer Zeit
koll. mit u. dm.
u. Heident. (Ede.
u. u.) an ein
Wiedersehen an
Freund. u. 384
an Tagbl. Berl.

Das Echo

auf Ihre Anzeige im
„Wiesbadener Tagblatt“
**kommt häufig noch am
Tage des Erscheinens,**
denn ab 14.30 Uhr wird das Wiesbadener
Tagblatt bereits ausgetragen, um 16 Uhr
haben schon viele den Anzeigenteil durch-
sucht um sofort ihr Angebot zu machen.
Und **am Erscheinungstage** können Sie
noch Ihre Anzeige aufgeben, also was
Ihnen noch beendeter Arbeit oder über
Nacht eingetallen ist, kann gleich morgens
früh zu einer für Sie arbeitenden Anzeige
im Wiesbadener Tagblatt aufgegeben
werden. — Beachten Sie jedoch bitte:

**9¹/₂ Uhr vormittags Anzeigen-
Annahme-Schluß
an unseren Schaltern**

**Schöne
Küchen**
elfenbeinlack.
Küche, net. lack.
RM. 138.-

Möbel - Büscher
Kleine Kirchgasse 4
am Maurflurplatz
Darlehensschleife

**Kautsche
Chaiselongues
Sessel
Flurgarderoben
Kleinnmöbel**
besonders günstig

**Möbel - Klapper
Am Römerlor 7**

Ihr Auto
kaufen oder ver-
kaufen Sie uns
teillastb. durch
Brünnler,
Vorfrätkre 39,
Ruf 23663.

**Wider Transal
Rimoline
Wider Transal
Sofa**
Ford V 8, 12 m.
verkauft f. 11.
Brünnler,
Vorfrätkre 39.

**Interesse für
Ihr Geschäft**
zwischen Anzeigen
in W. ebadener
Tagblatt.

10
Rangelfuge
Kaufe gute Ge-
maße, 3 Inn.
Weinl., Briel-
maße, alten
Schmid, Teppiche
u. Dpennierläufer
f. Zimmermann
Taanuweit, 28, 2

Teppich
zu fast, geucht.
Sofen Sie
nicht schon vor
einer Zeit, daß
Sie alten Teppi-
che verkaufen
wollten? Sa-
nieren fommst
ein Kauf lo zu-
hande, Durch
ein „Kleine
Anzeige“ in
„W. ebadener
Tagblatt“
bätten Sie es
jedem taufenden
Familien mit-
geteilt, Glauben
Sie nicht auch,
daß ich darunter
gefunden hätte?

**W. Kleiderbütte
42/44, am Geb. a.
Ruf 2.595 T. 43**

Klavier
zu fast, geucht.
Hoffmann,
Hains
Aladenstr. 1.

Piano
aus Bruchhand
zu fast, geucht.
Ang mit Preis
H. 91. 596 T. 43

**Kampf,
Schloßstimmer
zu fast, geucht.
Auswahl f. Ha-
ser u. Preis 1.**

**Guter, Schreibe,
n. Preis 1. f. gel.
Ang. H. 595 T. 43**

**Schreibmaschinen
Anteil an Tausch
Büch.**
W. Große,
am Grillenrath.
Rev.-Berufamt

**S. Grabard,
herd in T. gel.
Ang. H. 598 T. 43**

**Weißer
Küchenherd**
zu fast, Größe
30 x 70 cm
neuer, zu f. gel.
Ang. u. W. 593
an Tauchl.-Beruf

**Korridorabfchl.
fl. mit Küchen-
herd gel. Ang.
u. W. 596 T. 43**

12
**Seitoren
Gehtanden**

Verloren
rotes Portem.
f. Adler, Tauch-
brunnengraber 7
am Grab. 7
erfunden, wird
aufgekauft, das-
selbe liefert aus
d. Rumburgh ab-
zugeben, sonst
Anzeige erf. eist.

**Donnerslag!
Brotme**
mit Tüfirs ver-
loren. Da An-
denen, ges. aus
Belohn. abzus.
Rumburgh.

Verloren
2 Schlüssel im
Rudert Cafe
Karl, Deile,
Kantstraße, 1.
H. 594 und 595

Hingehen + ansehen:

FÜR DEN Herrn



Sport-Slipon, der moderne Frühjahrs-Mantel aus Cheviot, ganz auf Kunstseide, elegante weite Form ... 39.-

Kugelschlüpfer, der modische Übergangs-Mantel mit weitem Rücken, Fischgrat-Muster, verschied. Farben 55.-

Gabardine-Mantel, Raglan- oder Slipon-Form, ganz auf Kunstseide, vorrätig in allen modischen Farben ... 49.-

Popeline-Mantel, der ideale Mantel für jedes Wetter, imprägniert, leicht, sehr bequem und elegant ... 32.-



**AUF WUNSCH
DIE BEKANNTE
ZAHLUNGS-
WEISE**

Defago

 Auch Sie können so wohnen.
Wenden Sie sich deshalb an die
Bausparkasse Mainz
Aktiengesellschaft
Ankult und Beratung kostenfrei
Eigenheimschau Wiesbaden
Webergasse 16 RUF 225 49

*Statt Miete —
ein schönes Eigenheim!*

Verlangen Sie die wichtige Baupresse „50 Eigenheime in Bildern“ Fr. 1.— RM,
entsprechend — 40 RM. Porto, ausführliche, Druckabnahme frei.

Neues aus aller Welt.

Der Dschungel im Garten.

Der amerikanische Schriftsteller und Fotograf Edwin Teale brauchte nicht nach Afrika oder Indien zu reisen, um in einen Dschungel voll aufregender Abenteuer und bizarrer Naturerlebnisse zu kommen. Sein eigener Garten bei seinem Haus auf Vona Island bietet ihm das Gleiche. Es ist ein ehemaliger Obstgarten mit allen sortigen Bäumen und einem dichten Gestrüpp, auf der einen Seite begrenzt von einem Summi, auf der anderen von einer Riesarube — ein wahres Paradies für alle Arten von Insekten, die in jeder Gegend Amerikas überhand nehmen. Mit unermüdlicher Geduld hat er das Leben dieser Insekten beobachtet und auf der photographischen Platte festgehalten, und in seinem Buch „Giant and Dwarfs“ berichtet er in Wort und Bild von den abenteuerlichen Erlebnissen seiner Studien.

Von seinen zahllosen Beobachtungen und seiner ganzen photographischen Ausrüstung, die etwa 5000 Platten umfaßt, ist mit das Aufgezeichnete in bildlicher Darstellung zwischen der berühmten Gottesanbeterin und einer Spinne, der sogenannten „Schwarzen Witwe“, den er in einem halben Dutzend Aufnahmen festhielt. In einem Hochlocher nachmittags stellte er mit seiner Kamera eine Gottesanbeterin nach, die auf einem niedrigen Stuhl saß, als ihm zufällig eine schilligfarbene Spinne an einem Asthalm in die Augen fiel. Die rote stundenlangesartige Zeichnung auf ihrem Hinterleib ließ sie als die altine „Schwarze Witwe“ erkennen. Es heißt, daß ihr Gift Tropfen um Tropfen langsam tödlich sei als das der Riesengottesanbeterin. Es kam ihm der Gedanke, was wohl geschehen würde, wenn diese zwei Mörderinnen sich begegneten, denn beide gehören zu den verblühenden Insekten, die ihre Männchen nach vollkommener Paarung auffressen. So näherte er sich der Spinne auf einen etwa 30 Zentimeter langen Ast, um sie zu beobachten. Die Spinne entließ auf seine Hand zu. Als sie ihm ganz nahe war, drehte er den Ast um und ließ sie wieder am anderen Ende. Die Spinne wendete und rannte wieder auf ihn zu. Auf diese Weise, den Ast um den einen Ende, so daß sie in die andere Richtung, als trüge er eine heiße Kartoffel, gelang es ihm, die Spinne schließlich in der Nähe der Gottesanbeterin niederzulegen. Runt Minuten später hatte die Gottesanbeterin die Spinne mit der geschwungenen Klammer ihrer plattartigen Kieferarme gefaßt und verschluckt in aller Ruhe ihre giftige Beute.

Der erstaunliche Appetit, der mancher dieser kleinen Lebewesen zu eigen ist, wird von Teale graphisch veranschaulicht. Eine Bielle vom Beispiel verzehrt oft ihr eigenes Gewicht in Nahrung, innerhalb von zwei Stunden. Wenn man in Betracht zieht, daß ein Bielle etwa 30 Zentimeter langer ist, so muß man sich vorstellen, daß er in einem Moment 100 Pfund zu sich nehmen. In 48 Tagen verzehrte die Larve des Goldschneefalters sein eigenes Gewicht 414mal. Ein Baby von zehn Pfund, das im gleichen Tempo zunehmen würde, würde nach sieben Wochen 400 Zentner wiegen! Als Teale einmal eine große grüne Bielle beobachtete, die er an ihren durchdringenden, perennantartigen Ähren festsitzte, wollte das Insekt plötzlich seinen Hinterleib auf und begann, seinen eigenen Schwanz aufzufressen. Auch bei anderen Gelegenheiten fand Teale Biellen beobachtet werden, wie sie Teile ihres eigenen Körpers auftrugen, um ihren Hunger zu stillen.

Indem Teale Schmetterlinge mit Anilinfarbe zeichnete, gelang es ihm, bestimmte Exemplare wieder zu erkennen und ihre Wege im Laufe der Tage zu verfolgen. Manche leichten monotonisch zwischen den Ähren herum, andere fliegen in einem Kreis um einen bestimmten Punkt herum, andere fliegen in einem Kreis um einen bestimmten Punkt herum, andere fliegen in einem Kreis um einen bestimmten Punkt herum. In jedem dieser Fälle beobachtete, gebot die Schmetterlingsfärbung. Im allgemeinen erscheinen uns diese bunten Schmetterlinge als harmlose und friedliche Wesen, Teale hat erörtert, daß sie in Wirklichkeit sehr gefährlich sind, die sie mit scharfen Klauen und Zähnen versehen. In jeder Hinsicht ist es die Insekten in ihren aufregenden Augenblicken zu erleben.

Die Deutschen in der ehemals schwedischen Kolonie am Delaware, USA, und Schweden werden in diesem Jahre die vor 300 Jahren erfolgte Gründung der ersten und einzigen schwedischen Kolonie „Neu-Schweden“ am Delawarefluß bei Wilmington feiern. Nur eines wird man dabei nicht übersehen dürfen: nämlich, daß die Deutschen in Neu-Schweden niemals entstanden wäre. Peter Minniewitz (oder Minuit), dessen Wege zu West am Rhein land und der auch dort die lateinische Bezeichnung war, der eigentliche Vater des ersten Wlans einer schwedischen Kolonie in Amerika; er war es auch, der das erste schwedische Schiff über den Ozean brachte, an der Delaware-Mündung die schwedische Flagge aufzog und Fort Christina gründete. Die Bürger der jungen Kolonie „Neu-Schweden“ wurden von Hans Kramer, der im Jahre 1641 als Buchhalter angestellt wurde, in deutscher Sprache geleitet. Kramer „Monatgeldebuch“ wird in Stockholm aufbewahrt. Minniewitz nachfolgte als Gouverneur Neu-Schwedens waren Peter Hollander, Ritter, Johann Brink (Prinz Erler von Baden) und Johann Ritus. Die „schwedischen Stedler“ aber waren in einem großen Teil Deutsche aus Pommern, denn bekanntlich hatte Schweden im Dreißigjährigen Krieg Pommern gewaltsam besetzt, und diese Pommern waren nun zu froh, durch Auswanderung nach Neu-Schweden den Kriegswirren im eigenen Lande entgehen zu können. Für die harte deutsche Durchsetzung der Kolonie spricht auch der Umstand, daß ein Nebenfluß des Delaware umgetauft wurde und den Namen „Elbe“ erhielt. Die Kolonie „Neu-Schweden“ bestand nur 17 Jahre, dann wurde sie von den Holländern erobert, die kurz darauf von den Engländern überfallen wurden, während diese wiederum im Jahrhundert später ihren Besitz an die amerikanischen Kolonien abtraten mußten.

Wichtige Religionskämpfe. Infolge des Zusammenstießens religiöser Feinde der Mohammedaner (Mohoren) und der Hindus (Hindus) kam es neuerlich in vielen Städten Indiens zu blutigen Zusammenstößen. In Lucknow sind zehn Tote und 57 Schwerverletzte, in Allahabad acht Tote und 58 Verletzte, in Agra 100 Tote, in Benares und Jaipur 32 Verletzte zu verzeichnen. Die Polizei mußte überall von der Waffe Gebrauch machen. Trotzdem dauern die Unruhen stellenweise noch an. Auch den letzten Meldungen aus Bombay hat sich die Lage in Allahabad weiter verschärft. Die Zahl der Todesopfer bei den blutigen Zusammenstößen zwischen Hindus und Mohammedanern ist im Sonntag auf 14 gestiegen. Tausende von Einwohnern verlassen die Stadt, um den Bergen Sicherheit zu suchen. Sämtliche Geschäfte sind geschlossen, Truppenverpflichtungen befinden sich im Anmarsch.



Mit Küchenabfällen gefüttert.

Auf dem Berliner Zentralviehhof wurden 1048 schwere Maßschweine verkauft, die mit den Küchenabfällen aus Berliner Haushaltungen im Rahmen des Ernährungshilfsprogramms des Gaues Berlin gemästet worden sind. (Weißbild, A.)

und feilschenden. So zum Beispiel das laienhafte Kannibalen-tum, das die Paarungszeit der Gottesanbeterin beendet, oder das allmähliche Entfalten der Flügel des großen Vögelchen-falters der von Äußerlinie zu Äußerlinie fast 15 Zentimeter misst.

Auf seinen Entdeckungstouren in das Reich der Insekten kam Teale oft vor wie Gulliver, der in eine fremdartige Welt verlegt ist — eine Welt, deren Bewohner ihr Geleitet nach außen an ihrem Körper tragen, mit ihren Füßchen fischen, mit den Beinen oben in einem einzigen Auge so viel sehen haben, wie 16.000 Menschen zusammen. Er lernte Geckköpfe kennen, die so fars leben, daß sie ohne Mund und Maagen geboren werden, andere, die ihr Skelett von Knochen zu Knochen wechseln, solche, die fahelnd ohne einen festen Körper leben, andere, die ein Paar Augen für den Tag und ein Paar für die Nacht haben. Auch Schmetterlinge, die auf dem Erdboden sind Insekten. Es gibt von ihnen mehr verschiedene Arten als alle Arten von Pflanzen, Vögeln und Säugetieren zusammengekommen. Viele winzigen Geckköpfe streifen auf laulend Arten in unser Leben ein. Kratten und Stiefelkrammer freier unsere Häuser. Motzen verzehren unsere Kleider, ein Schmetterling von allen unseren Kleidern fällt Insekten zum Opfer. Aber ohne Insekten und ihre Hilfe bei der Befruchtung der Blüten, würden wir wahrscheinlich überhaupt keine Früchte haben. Es können wir sie im Guten und im Bösen nicht überleben oder sie als unbedeutend und nichtsagend abtun. Aber auch um ihrer selbst willen lohnt sich der Blick in ihre Welt, den der Forscher uns tun läßt.

Erhaltung einer Hundstammlinie. Der Fürst und Reichsfürst der von Anna Amalie 1765 in Sinsheim a. Elb. am Anfang der Forderung ihres 100. Lebensjahres ein Glückwunschkärtchen und eine Ehrengabe zugehen lassen.

Die Schreibmaschine ist 70 Jahre alt. In diesen Tagen sind es 70 Jahre geworden, seit der amerikanische Erfindungs-Geist eine merkwürdige Maschine fertiggestellt hatte. Kein anderer als Mark Twain war nicht nur der erste Probant der Schreibmaschine, sondern auch der erste Dichter, der ein Manuskript mit dem neuen Apparat schrieb — also der erste „Stenotypist“. Sofort ließ er sich nachdem er das Instrument in einer Ersten Sokons im Schreineratelier gesehen hatte, damals noch recht komplizierte Bedienungsweise erklären und taufte die Maschine für 125 Dollar. Bald hatte er sich darauf eingearbeitet und lieferte seinem Verleger das erste maschinenelaborierte Manuskript der Welt — ein paar Kapitel seines unsterblichen Romanes „Tom Sawyer“. Hierfür wurde er belohnt, er wurde zum ersten Dichter, der maschinenelaborierte Texte lieferte, der einer der ersten Maschinenschreiber Europas wurde. Er nahm eine amerikanische Schreibmaschine anfangs der siebziger Jahre in sein Arbeitszimmer in Tasalla Voliana und begann, die Bedienung der Maschine zu studieren. Er fand zwar, daß die technische Handhabung die dichterische Produktion förderte, aber daß er viel rascher in die Maschine diktieren konnte als bisher seiner handgeschriebenen Sekretärin. So entstand ein Teil der „Anna Karenina“ auf der Schreibmaschine, die man eigens für Tolstoi auf russische Buchstaben umgebaut hatte. Natürlich ist noch nicht jeder Erdwinkel mit Schreibmaschinen versehen. Orientalische Sprachen eignen sich vielfach recht schlecht dazu. Eine chinesische Schreibmaschine mußte, um alle 40.000 Zeichen dieser Schrift schreiben zu können, so groß wie eine ganze Wohnung sein; selbst bei bescheidenen Ansprüchen müßte sie 4000 Zeichen enthalten. Auch in Japan stieß die Schreibmaschine auf ein unüberwindliches Hindernis — das heißt, japanische Erfinder behaupten, es überwinden zu haben, es gibt bereits eine Schreibmaschine, die 3000 der wichtigsten japanischen Schriftzeichen, von denen jedes ein Wort bedeutet, schreiben kann.

25.000 Säbner im Papstgarten. Es ist üblich, werdende Päbster, das heißt, Kardinäle, die gerade aus dem El getreten sind, mittels intensiver Verhandlungen zu ihrem neuen Bestimmungsort der Papststadt zu verführen. Der größte derartige Versuch ist augenblicklich der Abzug von London nach Holland unterwegs. Auf Grund eines Abkommens wurden 25.000 Eier in kleinen Frühlings auf Entladung gebracht und schließlich 25.000 Küchlein, die loben ausgefroren sind, werden dem Aufwärtler in Holland geliefert.

Die Siegerinnen im „Marathonlauf der Mütter“.

Kein Obersten Gericht von Ontario ist endlich die Entscheidung über die Verteilung der 500.000 Dollar gefallen, die der Abolot Charles Vance Millar von Toronto, ein Sonderling, in seinem Testament für die Frauen ausgesetzt hatte, die in den zehn Jahren nach seinem Tode die meisten Kinder zur Welt gebracht haben würden. Die Summe wird unter vier Mütter verteilt: Annie Katherine Smith, Kathleen Ellen Raale, Ruth Alice Timiet und Jabel Mary MacLean. Die vier preisgekrönten Frauen hatten jede in den zehn Jahren neun Kinder. Die Entscheidung hat vielen Streitigkeiten, Anfechtungsfragen von Seiten der Familie des Verstorbenen, wie sehr energisch geltend gemachten Ansprüchen vieler Frauen, ein Ende gemacht; die beiden Anwälte Kanadas hatten viel durch dieses Testament zu tun bekommen. Die vier Siegerinnen erhielten nach den Monaten angestrichelter Erwartung natürlich strahlend vor dem Gerichtshof und ließen sich nach der Entscheidung mit ihrer zahlreichen Nachkommenschaft vor dem Gerichtsgebäude immer wieder fotografieren und für das Kino aufnehmen.

Eine Vogelflint. Einer der seltsamsten Berufe in den Vereinigten Staaten wird zweifellos von Mrs. Ethel Vance ausgeübt, die in Memphis in Tennessee seit 33 Jahren eine Vogelflint leitet. Sie ist im ganzen Lande verbreitet, so daß jährlich 2500 bis 5000 geflügelte Kranke aller Art dorthin geschickt werden. Die Vogelflinte hat, wie sie selbst erklärt, ihre Kenntnisse in Deutschland erworben, wo sie einen regelmäßigen Kursus einer „Ornithologischen Klinik“ besucht hat. Ausser den ihr von der Wissenschaft gelieferten Hilfsmitteln hat sie Mrs. Vance eine eigene Reihe anderer aus der Praxis erworben. Sie hat am Beispiel gefunden, daß die Erkrankung der Tauben, die das Ausfallen der Federn verursacht, ein wirklames Gegenmittel in reichlichen Mengen von Fett und Butter hat. Bei Lungenerkrankung wendet sie ein Räucherungsverfahren an, indem sie den Dampf durch eine Sandkammer schieben läßt.

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabe Frankfurt a. M.

Witterungsaussichten bis Mittwochabend: Morgens dünnlich oder neblig, tagsüber leicht bewölkt, noch trocken, Tagestemperaturen nach früher Nacht bis 15 Grad, schwache Winde.

Wetterland des Rheins am 22. März 1938. Biedrich: Vogel 1.16 gegen 1.12 m getrennt; Mainz: 0.83 gegen 0.35 m getrennt; Bingen: 1.51 gegen 1.51 m getrennt; Rast: 1.63 gegen 1.64 m getrennt; Köln: 1.40 gegen 1.41 m getrennt; Rast: 2.17 gegen 2.18 m getrennt.

Meteorologische Beobachtungen in Wiesbaden. (Klimatologie beim Städt. Versuchsanstalt.)

Datum		21. März 1938		22. März	
Ortszeit		7 Uhr	14 Uhr	21 Uhr	7 Uhr
Wetter- druck rel.	auf 0 und Normaldruck	754.0	752.4	751.5	752.0
	Lufttemperatur (Celsius)	8.3	18.3	11.0	8.7
	Relative Feuchtigkeit (Prozent)	86	46	80	80
	Windrichtung und -stärke	OSO 1	SO 1	SSO 1	OSO 1
	Niederschlagshöhe (Millimeter)				
Wetter		bed.	lar	lar	bed.
21. März 1938 höchste Temperatur:		20.5			
		Tagesmittel der Temperatur: 11.4			
22. März 1938 niedrigste Nachttemperatur:		4.7			
		Sonnenstrahlungsdauer am 21. März 1938			
vormittags 4 Std. 34 Min.		nachmittags 4 Std. 18 Min.			



1 Würfel 100g

herzhaft!

Deutscher Schlachtenfrühling 1918

Nach deutschen, englischen und französischen Quellen von Walter Nimmuss

1. Fortsetzung

(Nachdruck verboten.)

Genah tinnit right

Auf der Gegenliste rechnete man bestimmt mit deutschen Angriffen für das Jahr 1918, war sich aber unsicher darüber, wo und wann sie einleiten würden. Der Geheimdienst arbeitete hierüber, ohne doch genaue Nachrichten heranzufischen zu können. General Gough aber, der früher der höchsten in seinem Dienst stand, hatte sich in der Schlacht gegen die Schlagen nicht richtig verhalten. Er hat, als die Front der Engländer nach Süden verlagert wurde, Stellungen übernehmen müssen, die von den Franzosen leicht ausgenutzt werden konnten. General Gough wurde deshalb nach Paris, nicht nach der englischen Front, geschickt. Auf 35 Kilometer Frontlänge hat seine 5. Armee jetzt zu stehen. Er hat immer wieder der Deut. dem englischen Oberbefehlenden, Arbeitsgruppen anfordert, aber er hat doch nicht die nötigen Kräfte, um die Front gegen die Feinde zu ordentlich erklären. Verhältnismäßig frühzeitig erfährt er, doch ihm gegenüber eine neue deutsche Armee eingeschoben worden. In unter General von Hutier, dem Sieger von der Schlacht an der Aisne, wurde die deutsche Armee eingeschoben. Die deutsche Armee, die General Gough, hat die Front Goughs aber mit ein deutlicher Flieger abgeklüffelt worden. Sein Name, die Lage des Hauptquartiers wurden bekannt. In einem kleinen lufthubenden Flugzeug, das General Goughs in der Schlacht gegen die Feinde dieses Fliegers persönlich gefangen worden. General seine Sorge um das Schicksal ihres Sohnes auspricht. Das Blättchen kommt in die Hände des englischen Oberbefehlenden, in dem General Gough. Der Sohn war gefangen. Schon am 1. August 1918, als die deutsche Armee das Oberkommando über die Geleichen hat, hat seine Armee

auf Gasgranate schloß in die unabh. Batteriefstellungen ein. Im weiteren Verlauf der Kämpfe versenkte es der Artillerie. Um 6 Uhr morgens wurde die Position gemeldet. Sprenggranate auf Sprenggranate wird aus den Rohren herausgesch. Der Feuerort ergibt sich aus den feindlichen Batteriefstellungen. In das Dollenzentrum fallen die Minenwerfer ein. Drei Stunden, 150 Minuten, ohne eine einzige Sekunde Pause hält das Feuer an. Dann schließt sich für das Ohr nicht mehr wahrnehmbar das Geräusch der Artillerie an. Die feindliche Artillerie noch ein kleiner Teil der Artillerie war allen die ganz kleinen Wörtern, halten die feindlichen Batterien nieder. Sonst hat der breite Feuerort sich mit einem Ruck auf sämtlichen Feuerzweige zusammengezogen. Die auf die vordersten Stellungen des Feindes niederrast und eben dorthin bauen die unabh. Batterien. Dann beginnt 9.40 Uhr die Feuerzweige einzeln weiter vor. Die deutsche Artillerie hat die Arbeit der feindlichen Artillerie in der ersten gelassenen Angriffsfront zum Sturm. Jetzt ist ihre Stunde gekommen. Das Hurra der führenden Infanterie, das Schreien der Handtrabanten, das Lachen der Maschinengewehre und das ununterbrochene Rollen des Artilleriefeuers, es ist ein

Schlachtenkonzert, wie es selbst der in den Materialschlachten erprobte Soldat kaum je erlebte.

Unangenehmes Erwachen

Als 4.40 Uhr die Erde erbebt, als das deutliche Feuer einfließt, führt General Gough aus unruhigen Träumen empor. Sein Telefonat stellt ihm die wichtigsten Verbindungen mit den Kommandeuren der ihm unterstellten Korps her. Als er sich dem Hauptquartier des Oberkommandos zuwendet, ist die Erde bereits über ihre normale Beschleunigung hinausgegangen. Die Wellungen werden bald danach dahin ebnen, daß die Verbindung über Goughs Front noch etwa 15 Kilometer nach Norden hinausgeführt werden kann. Die Front ist nun wieder in der Lage, zu trotzen. Aber alle Korps melden sich übereinstimmend, daß noch kein Infanterieangriff erfolgte. Robin soll Gough seine Befehle beordern? Dazu führt der berühmte Hebel, der jede Erde nimm, daß die Infanterie angreife. Er ist ein General, der ein Angriff der deutschen Infanterie einleitet, bevor er telefonisch mit dem Oberkommando. „Wenn kann ich auf Unterstützung rechnen?“ Alles ihm eingeleitet, antwortet ihm der Chef der Operationsleitung. Er list freilich sofort die Freilassung der Fronten, die die Infanterie in die Front zu Bunde (also zur nördlich anschließenden 3 englischen Armee). Die fünfte kommt zu Bunde, kann 72 Stunden dauern“. Derbarmt, quitiert Gough bei sich selbst die Mitteilung: 72 Stunden, eine schöne Zeit. Es ist für ihn ein sehr langer Zeitraum, um die Fronten zu halten. Die Überlegungen und Telefonate der Goughs droht das deutsche Trommelfeld hinein. (Fortsetzung folgt.)

Wirtschaftsteil.

Lebensstandard und Konsumgüternversorgung

Am Wappstein der Zeitkritik "Der Wertloshypothese" veröffentlicht die Reichsarbeitsrat für die Preisbildung einen Aufruf über das Thema "Preisbildung und Lebenshaltung". In dem Aufruf aufgelegte Forderung aufhebung des allgemeinen Lebensstandards zeigt der Preisloshypothese, daß die Lösung dieser Aufgabe von einem richtigen Eintrag der verfügbaren Produktionskapazitäten für die verschiedenen Produktionszweige abhängt. Der Lebensstandard steht in engem Zusammenhang mit der Reallohnrate, die daher unter der Voraussetzung der freien Konkurrenz nachfolgend werden darf, wie dies zum Beispiel in der rationalistischen Wirtschaft geschieht. Gemäß der Preisloshypothese wird durch die großen gemeinwirtschaftlichen Aufgaben des Wertloshypothese, um gebunden sind, müssen sie möglichst rational und nur für diejenigen Zwecke eingesetzt werden, die den Lebensstandard tatsächlich bestimmen. Die allgemeine Lebenshaltung ist also nicht nur der Preisloshypothese und den benachbarten Aufgabengebieten der Arbeitslosigkeit und der Materialbeschaffung nommen, damit nicht die Ergebnisse der nationalen Arbeit im Preis niedrig gehalten werden, während die Produktion selbst immer kostspieliger wird. Alle Faktoren der Produktion, von der Rohstoffgewinnung bis zur Endverwertung, sind in der Preisloshypothese gleichgestellt, was in der Forderung des Wertloshypothese nach höherem Lebensstandard liegt.

Kurzberichte des Aufbaus

Die Besetzung der Anzeigenstelle der Zeitungen und Zeitschriften erfordert einen immer größeren Raum. Im letzten Jahre sind die Zeitungsanzeigen um etwa 25 % zahlreicher gewesen als 1934. Die Anzeigenplätze der Zeitschriften konnten sogar in diesen letzten Jahren eine fast 40 % Zunahme aufweisen. Das Zeitungsinserat ist bei der steigenden Zahl der Leser immer noch das beste Werbemittel.

Unsere Aufgabe nach den nord- und ostafrikanischen Befindungen des italienischen Imperiums hat seit der Eroberung Abessinien seinen erstenfruchtlichen Aufschwung erhalten. 1934 bezifferte ich das Netz unserer Lieferungen nach Italienisch-Afrika auf 238 000 RM., 1935 bereits auf 419 000 RM., 1936 dann auf 638 000 RM., und 1937 auf 5438 RM. RM., also auf das Zwanzigfache der 1934er Ausfuhr!

1933 waren wir nur in der Lage, 5,5 % unseres Bedarfs an Textil-Rohstoffen aus heimischer Produktion zu decken. Im folgenden Jahre wuchs der Anteil auf 7,7 %, dann 1935 weiter auf 10,6 %, 1936 schon auf 18,2 %, um 1937 den bisherigen Höchststand von 23,3 % zu erreichen.

Spiegel der Wirtschaft.

Im Februar hat die Zahl der Postcheckkonten um 2611 auf 1 125 633 zugenommen. Bei 72,1 Millionen Buchungen wurden 12,196 Mill. RM. umgelegt.
Die Notierung der Devisen Wien ist mit dem 19. März eingestellt worden.

Die deutsche Mineralölzufuhr ist in 1937 trotz des Rückganges um 46 000 auf 234 000 Tonnen wertmäßig um 26 000 RM. auf 29.19 Mill. RM. gestiegen.

Aus der rhein-mainischen Wirtschaft.

Aus der rhein-mainischen Wirtschaft.

Nach einer Bekanntmachung der Heßischen Landesregierung ist das Reich auf Grund des § 1 des Staatsvertrages über den Übergang der Wasserstraßen von den Pfändern auf das Reich den Flakthalen Mainz-Korbheim mit allem Zubehör und allen Schuttsachen vom Land Hessen mit Wirkung vom 1. April 1938 in sein Eigentum und seine Verwaltung übernommen.

Kursbericht

[illegible]

	12. 2. 2011	1. 2. 2011
Bayr. Motoren-W.	154.50	155.50
J. Berger Tiefbau	151.75	153.-
Frank. v. Bielefeld		
Chem. Heyden	111.13	111.13
Con.-u. Priv.-Bank	123.37	123.25
Deutsche Bank	128.-	128.-
Dt. Cont. Ges.	150.50	150.-
Dt. Handelsbank	152.75	153.50
Dt. Reichsbank	132.-	132.-
Elektr. Kraftw.	129.13	129.13
Dortm. Union-B.	224.50	224.50
Dresdner Bank	116.75	116.48
Edelgas-Werk	129.13	129.13
Feldmühle	137.13	136.75
Gesfired	147.25	148.-
Harpen		
Hoesch	112.-	112.75
Hofbrotz.-Ges.	84.50	84.-
Ind.-u. Handelsbank	118.25	117.75
Niederlans		
Orestr. u. Koppel	107.25	108.-
Ph. Elberf. u. Mannh.	150.50	150.50
Ritterguss	150.50	152.50
Sachsenwerk		
Sch. Elberf. u. Mannh.	160.-	167.50
Schubert & Salzer	153.50	154.75
Schubert & Co.	150.-	150.13
Stollberg	208.50	208.50
Stollberg Zink		63.-
Vier. Stahlwerk	114.-	113.63
Wasser-Gesellschaft	178.-	178.-
Westeregge	107.-	106.50

Steuer Gutscheine

..... 1934	103.75	103.75	 1937	115.75	115.75
..... 1935	107.75	107.75	 1938	119.75	119.25
..... 1936	111.75	111.75	Verrechn.-Kurse	111.50	111.60

Berliner Devisenkurse (Telegraphische Auszahlung, engl.)

		18. März 1900	31. März 1900
England	100 Belgien	45.92	42.60
Dänemark	100 Kronen	24.92	22.00
England	1 £ Sterling	12.345	12.38
Frankreich	100 Francs	7.652	7.588
Japan	100 Yen	13.79	13.79
Italien	100 Lire	13.59	13.11
Japan	1 Yen	0.720	0.722
Japan	1000 Baigens	7.604	7.508
Österreich	100 Kronen	62.00	62.17
Polen	100 Zloty	47.00	47.10
Schweden	100 Kronen	43.89	43.87
Schweden	100 Kr.	57.20	57.17
Spanien	100 Pes.	8.701	8.714
Schweden	100 Kronen	8.701	8.709

[illegible]

Plissee- und gestrichelte Einschnittstrücker sind modern. Sie finden darin bei mir eine ruhige Auswahl eigener Herstellung zu kleinen Preisen. Besuchen Sie meine Auslagen

Plissee-Croon
Michelsberg 12

Blusen und Röcke apart, schön, preiswert

Lützenburger Kirchgaß 64
am Mauritzplatz

